

Fotovoltaik in Wasserschutzzone

Ottenhofen – Das hat die Gemeinde Ottenhofen hellhörig gemacht: Markt Schwaben hat ein Bauleitverfahren für eine größere Freiflächen-Fotovoltaikanlage eingeleitet. Diese soll in der Wasserschutzzone für die Ottenhofener Trinkwasserversorgung errichtet werden. Dazu wurde die Kommune um Stellungnahme gebeten. Einstimmig beschlossen die Ottenhofener Räte, auf diese Besonderheit des Planungsgebietes aufmerksam zu machen. Außerdem wollen sie weiter am Verfahren beteiligt werden.

Unproblematisch war dagegen eine große Freiflächen-Fotovoltaikanlage, die bei Forstinning an der A 94 geplant ist. Hier verzichtete Ottenhofen auf eine weitere Beteiligung. kk

Straßenreinigung am Mittwoch

Walpertskirchen – In der Gemeinde Walpertskirchen werden am Mittwoch, 10. Juli, die Straßen gereinigt. Die Anlieger werden gebeten, vorher die Gehsteige abzukehren und die Autos am Kehrtag nicht an der Straße zu parken. red

EINFACH SCHEE ...



Stimmungsvoller kann ein Sonnenuntergang kaum sein. Unsere Redakteurin Vroni Macht fotografierte ihn zwischen Oberschwilach und Poigenberg. Im Vordergrund sind Disteln zu sehen – stachelige Schönheiten, die hier lila blühen.

Pflegezentrum: Es gibt noch viel zu klären

Infoabend mit beteiligten Gemeinden, Investor und Betreiber – Diskussion um Belegung

VON VRONI MACHT

Forstern – In der Gemeinde Forstern wird eine Pflegeeinrichtung für Senioren entstehen. Doch welcher Personenkreis kann dort ein Pflegezimmer kaufen? Wie schaut es mit Belegungsrechten aus? Wo sollen die Mitarbeiterherkommen – und wo wohnen? Eine Infoveranstaltung am Dienstag hat gezeigt: Es gibt noch viele Fragezeichen.

Wie berichtet, wird in Forstern ein Aktiv- und Pflegezentrum für Senioren gebaut. Auch die Nachbargemeinden sollen mit eingebunden werden. Deshalb waren jetzt Bürgermeister, Gemeinderäte und Seniorenbeiräte von Pastetten, Hohenlinden und Forstinning ins Schmankele-Werk eingeladen. Weil sie an dem Abend Sitzung hatten, werden die Räte aus Buch am Buchrain separat informiert, dann auch die Bürger.

Den geladenen Gästen stellten sich Investor Terago und erstmals Betreiber Renafan vor. Wie das Konzept für Forstern aussieht, präsentierte Michael Haile von der Servicegesellschaft des Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste (bpa). Geplant ist eine Verbundlösung anstelle eines klassischen Pflegeheims, die Pflege „von der ersten Hilfsbedürftigkeit bis zum Lebensende“ bietet. Konkret sollen rund zwölf



Zahlreiche Vertreter von Forstern, Pastetten, Hohenlinden und Forstinning waren zum Infoabend über das Pflegezentrum in Forstern gekommen. Unter anderem Matthias Reinhard von Terago (r. stehend) informierte. FOTO: VRONI MACHT

barrierefreie Service-Wohnungen und zwei Wohngemeinschaften à zwölf Plätze mit dem Fokus auf Demenzpatienten entstehen. Die vollstationäre Einheit soll 60 Plätze inklusive eingestreueter Kurzzeitpflege beinhalten – „eine Rundum-Sorglos-Lösung, sobald die ambulante Pflege nicht mehr ausreicht“, so Haile. Insgesamt bietet das ServiceLeben, so nennt Renafan derartige Einrichtungen, Platz für rund 100 Menschen.

Für Bewohner, aber auch für Gäste sollen außerdem 20 bis 25 Tagespflegeplätze entstehen. Ein ambulanter Pflegedienst wird mit eigenem Büro rund um die Uhr vor Ort und dann auch für die komplette Region zuständig sein.

All diese Menschen müssen betreut werden, aber: „Es ist schwer, geeignetes Personal

zu finden“, räumte Judith Bögelsack, bei Renafan für die Unternehmensentwicklung zuständig, ein. Deshalb setzte man mit einer eigenen Abteilung auf Auslandsrecruiting: „Ohne das geht es eigentlich nicht mehr.“ In einer eigenen Altenpflegeschule wird zu-

Man braucht schon ein Jahr, bis alles planungsrechtlich steht. Alles andere wäre Augenwischerei.

Forsterns Bürgermeister Georg Els

dem ausgebildet, und Mitarbeiterwohnungen sollen den Start am Arbeitsplatz erleichtern. Für Forstern wären sechs Wohnungen geplant.

Annett Taubert, Gemeinderätin in Forstern, erkundigte sich nach der Wartezeit für einen Platz. Laut Anja Heim-

sath, Leiterin ServiceLeben Trudering, kann diese bei ein bis zwei Wochen, aber auch mal bei zwei bis drei Monaten liegen. Der Forsterner Gemeinderat Franz Wintermayr fragte nach dem Personalschlüssel. Dafür gebe es vorgegebene Quoten, erklärte

sanne Gerster, Allgemeinärztin und Gemeinderätin in Pastetten, berichtete von der Angst der Leute, dass sich „reiche Münchner“ einkaufen könnten und die Bürger vor Ort dann leer ausgehen. „Wir wollen keine Einrichtung mit lauter Zugezogenen“, meinte Forsterns Bürgermeister Georg Els, gab aber zu bedenken: „Es wird nicht funktionieren, dass für alle Interessenten aus der Region immer Plätze freigehalten werden.“

Das alles seien jedoch Details, die man noch regeln müsse. Freilich wolle man zuerst in der Region verkaufen. Diskussionsbedarf gab es bei der Frage, welcher Personenkreis ein Appartement oder Pflegezimmer kaufen kann und wie es mit Belegungsrechten aussieht. Su-

man sich Belegungsrechte für Externe sehr gut überlegen müsse und stattdessen auf Wartelisten setzen solle.

„Ich habe das Gefühl, nur wer Geld hat, kommt hier zum Zug“, meinte eine Bürgerin aus Pastetten. Franziska Pries, Pflegedienstleitung im ServiceLeben Trudering, erklärte: „Wenn Vermögen oder Rente nicht ausreichen, springt auf Antrag der Bezirk ein.“ Das treffe auf etwa 25 Prozent der Bewohner in ihrer Einrichtung zu.

Zum weiteren Vorgehen erklärte Els, dass noch heuer die städtebaulichen Verträge geschlossen werden sollen, bevor es an die Änderung von Flächennutzungs- und Bebauungsplan geht. „Man braucht schon ein Jahr, bis alles planungsrechtlich steht. Alles andere wäre Augenwischerei“, so Els, der zugab: „Es gibt noch viele Fragenzeichen. Aber irgendwann muss man anfangen.“ Derweil laufen auch die Verhandlungen für das bevorzugte Grundstück im Süden der Gemeinde. Geplant sind dort zwei Baukörper mit vielen Grünflächen. Mehr Details konnte Reinhard noch nicht nennen.

Rudi Püchner vom Seniorenbeirat Forstern appellierte an die Anwesenden, dem Konzept eine Chance zu geben: „Man sollte als erstes nicht Misstrauen, sondern Vertrauen entwickeln.“

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Buch am Buchrain
Finsing
Forstern
Moosinning
Neuching
Ottenhofen
Pastetten
Walpertskirchen
Wörth

Tel. (0 81 22) 4 12-128
Fax (0 81 22) 4 12-132
redaktion@
erdinger-anzeiger.de

IN KÜRZE

Unterschwilach Dorffest

Die Schützengesellschaft Schwilachtal lädt am Samstag, 6. Juli, ab 17 Uhr zum traditionellen Schwilacher Dorffest im Hof der Familie Neumüller (beim Wirt) ein. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zudem wird ein unterhaltsames Rahmenprogramm geboten. Die eigene Zielsicherheit kann beim Lichtgewehrschießen getestet werden. Kinder dürfen sich in der Hüpfburg nach Lust und Laune austoben. ja

Walpertskirchen Feuerwehr feiert

Eine große Hüpfburg erwartet die Kinder am Sonntag, 7. Juli, auf dem Feuerwehrfest der Feuerwehr Walpertskirchen. Ab 12 Uhr wird am Gerätehaus ein buntes Programm für Groß und Klein geboten. Es gibt Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto und der Pferdekutsche und eine Tombola mit tollen Sachpreisen zugunsten der Jugendfeuerwehr. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. mvi

St. Koloman/Aufhausen Bittamt

Das Bittamt in St. Koloman für die Orte Bergham und Aufhausen findet am morgigen Freitag um 19 Uhr mit Pfarrer Jan-Christoph Vogler statt. Anschließend ist gemütliches Beisammensein. red

Buch am Buchrain Pfarrfest

Die Pfarrei St. Martin Buch am Buchrain feiert am Sonntag, 7. Juli, ihr Pfarrfest im Kunstwadlstadt. Beginn ist nach dem Familiengottesdienst um 10.15 Uhr. red

Wörth Wasserwacht-Hütte

Über den Neubau der Wasserwacht-Hütte am Wörther Weiher berät der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am Montag, 8. Juli, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hörlkofen. Außerdem geht es um den Ersatzneubau der Kindertagesstätte St. Peter mit Info über Gespräche mit dem Ordinariat München zur Kapazitätserweiterung sowie einige Bauanträge. mvi

Pastetten Feuerwehrhäuser

Die Auftragserteilung für die Planung der beiden Feuerwehrhäuser in der Gemeinde Pastetten steht am Dienstag, 9. Juli, auf der Tagesordnung der öffentlichen Gemeinderatssitzung. Außerdem geht es um Straßensanierungen und den Neubau der Wasserleitung von Harthofen bis nach Reithofen. Beginn ist um 20 Uhr. mvi

Risse und Rasenmäher

Ottenhofen investiert und muss an Perusastraße umplanen

Ottenhofen – Rechtzeitig vor dem Winter macht sich die Gemeinde Ottenhofen daran, Risse in ihren Gemeindestraßen fachmännisch sanieren zu lassen. Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Vergabe des Auftrags. Wie hoch die Kosten sind, ist noch unklar.

Das liegt nicht zuletzt daran, dass noch nicht feststeht, wie viele Kilometer Straße saniert werden sollen. Das der Gemeinde vorliegende Angebot bezieht sich auf zehn Kilometer. Abgerechnet

wird nach der tatsächlichen Kilometerzahl.

Eine unvorhergesehene Ausgabe, die die Gemeinde tätigen muss, betrifft den Bauhof. Der große Rasenmäher hat einen Motorschaden. Reparaturkosten: 3000 Euro. Darüber informierte Bürgermeisterin Nicole Schley die Räte. Die Verwaltung hatte geprüft, ob sich eine Reparatur überhaupt lohnt. Das Ergebnis: Ein Ersatz für das ansonsten noch ganz passable Gerät würde die Gemeindekasse mit mindestens 13 000

Euro belasten. Darum, so Schley, habe sie die Reparatur beauftragt. Eine Diskussion darüber gab es nicht.

Stockend geht es wiederum mit dem Bebauungsplan für den Bereich Perusastraße voran. Schley informierte, dass mit der aktuellen Planung von Wohnbebauung die Immissionswerte für die Umgebungsbebauung – es gibt dort auch einige Kfz-Betriebe – nicht eingehalten werden können. Das habe das Gutachten ergeben. Es müsse umgeplant werden. k

20 Aktionen, die Spaß machen

Forsterner Ferienprogramm: Anmeldung ab Montag

Forstern – Die Sommerferien stehen vor der Tür – und es ist kein Urlaub geplant? In Forstern ist das kein Problem. Gut 20 verschiedene Aktionen haben sich die Vereine und engagierte Privatpersonen ausgedacht, um den Kindern und Jugendlichen, die ihre Ferien daheim verbringen, die freie Zeit zu versüßen.

Los geht's am Montag, 29. Juli, mit einem Schnupper-Schießen mit Lagerfeuer und Stockbrot bei Edelweiß Tading. Sportlich wird es auch beim Orientierungslauf im

Lindacher Holz, beim Tennis-Schnuppertraining und beim Kart-Fahren in Eiselfing. Wer lieber seiner Kreativität freien Lauf lassen will, der hat gleich mehrere künstlerische Aktionen zur Auswahl, vom Batiken von T-Shirts und Tassen über den Laubsägekurs bis hin zu Kissenbedrucken und Steinebemalen.

Kleine Forscher erkunden die Wiese als Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen, unternehmen einen Ausflug zum Freilichtmuseum nach Mas-

sing, bauen eine Kräuterpyramide oder lernen, wie man alkoholfreie Cocktails mixt. Eine Übernachtungsreise im Kindergarten, ein Survivalkurs mit Übernachtung im Indianer-Tipi oder eine abenteuerliche Schatzsuche runden das Angebot ab.

Für alle Kinder, die im September in Forstern eingeschult werden, gibt es wieder eine Stunde mit vielen Spielen zum Kennenlernen der Mitschüler. Für die Aktionen kann man sich ab Montag, 8. Juli, direkt bei den Kursleitern anmelden. varn